

Jahresbericht IKEK Schlitz 2021

(Berichtszeitraum für die Datenerfassung 2021: 1. November 2020 bis 31. Oktober 2021)

1	Prozess der IKEK-Umsetzung	2
1.1	Organisation des Umsetzungsverfahrens.....	2
1.1.1	Steuerungsgruppe.....	2
1.1.2	IKEK-Teams und andere Akteure.....	4
1.1.3	Synergien innerhalb der Stadt und in der Region.....	4
1.2	Öffentlichkeitsarbeit	5
1.2.1	Mediale Information	5
1.2.2	Veranstaltungen und IKEK-Foren	7
2	Strategie des IKEK	10
3	Umsetzung öffentlicher Vorhaben.....	11
3.1	Bewilligte öffentlicher Vorhaben im Jahr 2021	12
3.1.1	Sachstand zu den bewilligten öffentlichen Vorhaben	13
3.1.2	Abgeschlossene öffentliche Vorhaben im Jahr 2021.....	14
3.1.3	Umsetzungsstand öffentlicher Vorhaben nach Handlungsfeldern.....	15
3.1.4	Änderung in der Projektplanung und öffentliche Vorhaben für die Jahre 2022–24	16
3.2	Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan Ende 2021	17
3.3	Übersicht der Vorhaben ohne DE-Finanzierung.....	22
4	Umsetzung privater Vorhaben	26
4.1	Umsetzung privater Vorhaben in 2021	26
4.2	Einschätzung der Umsetzung privater Vorhaben.....	27
5	Anhang.....	30
5.1	Weitere Presseartikel 2020 und 2021	30
5.2	Beitrag der Projekte zur Entwicklungsstrategie	36
5.3	Zurückgestellte Projekte (niedrige Priorität).....	41

1 Prozess der IKEK-Umsetzung

Seit Anerkennung durch die Wirtschafts- und Infrastrukturbank des Landes Hessen am 16.05.2019 wird das integrierte kommunale Entwicklungskonzept in der Burgenstadt Schlitz umgesetzt.

1.1 Organisation des Umsetzungsverfahrens

Die allgemeine Organisation des IKEK-Prozesses erfolgt durch die Stadt Schlitz (siehe auch Organisation des Umsetzungsverfahrens, Kap. 11 IKEK Schlitz). Das Büro regioTrend übernimmt als externe Verfahrensbegleitung und Unterstützung der Stadt Schlitz ab September 2019 diese Aufgabe.

1.1.1 Steuerungsgruppe

Die Gesamtkoordination des Prozesses und der Projekte obliegt der **Steuerungsgruppe (SG)**. Die Steuerungsgruppe diskutiert und berät über die Projekte im Rahmen der gesamt kommunalen Entwicklungsstrategie der Burgenstadt Schlitz. Die abgestimmten Vorschläge an umzusetzenden Projekten werden der **Stadtverordnetenversammlung** zur Etatisierung vorgeschlagen. Aufgabe ist außerdem, den Gesamtprozess mit all seinen Themen, die Vernetzung der Themen innerhalb der Stadt sowie in der Region im Auge zu behalten. Auch können bei Bedarf Mitglieder der Steuerungsgruppe als Projektpaten einzelne Projekte in ihrer Umsetzung begleiten.

Zusammensetzung der Steuerungsgruppe

Seit dem 05.09.2019 umfasst die Steuerungsgruppe die folgenden 18 Personen:

Magistrat/Verwaltung (4)	
• Bürgermeister Alexander Altstadt (CDU)	• Stellvertreter Erster Stadtrat Willy Kreuzer
• Erster Stadtrat Willy Kreuzer (CDU)	• Stellvertreter Bürgermeister Alexander Altstadt
• Stadtrat Helmut Weppler (SPD)	• Stellvertreter/in N. N.
• Fachbereichsleiter Techn. Dienste Martin Wedler	• Stellvertreterin Verw.-Fachwirtin Michaela Göbel

Stadtverordnetenversammlung (4)	
• Dr. Katja Landgraf (FDP)	• Stellvertreter Daniel Braun
• Prof. Dr. Konrad Hillebrand (SPD)	• Stellvertreter Frank Döring
• Kevin Alles (CDU)	• Stellvertreter N. N.
• Dr. Jürgen Marxen (BLS)	• Stellvertreter Paul Weber
Ortsbeiräte (4)	
• OV Gerald Gottwald	• Stellvertreter OV Walter Schaaf
• OV Herbert Schlosser	• Stellvertreter OV Rolf Klein
• OV Hans Kraft	• Stellvertreter OV Holger Hohmeier
• OV Thomas Landgraf	• Stellvertreter Markus Landgraf
Lokale Akteure (6)	
• Katrin Wahl	• Susanne Becker
• Rene Röhrdanz	• Oliver Rohde (Wirtschaftsförderer der Stadt)
• Sebastian Wendt	• Rinesa Hodolli (Kinder- und Jugendparlament, KJP)

Beratend in der Steuerungsgruppe vertreten ist Jana Brittner vom Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum (Dorf- und Regionalentwicklung) des Vogelsbergkreises.

Treffen der Steuerungsgruppe

Im Jahr 2021 fanden zwei Treffen der Steuerungsgruppe statt; außerdem wurde die Steuerungsgruppe im April über den aktuellen Sachstand per Info-Brief in Kenntnis gesetzt. Die Inhalte dieser SG-Treffen sind in der folgenden Tabelle dargestellt. In der Regel dauerten diese Treffen max. 3 h und wurden von der Verfahrensbegleitung in Absprache mit der Verwaltung der Stadt Schlitz vorbereitet, durchgeführt und protokolliert.

Datum	Inhalte
13. Treffen am 28.06.2021	Projektvorstellung „Trachtenkammer“ / Umsetzungsstand IKEK / Neue Projekte / Maßnahmen für 2022 / Thema: Neuausweisung von Baugebieten
14. Treffen am 10.11.2021 (Bilanzierungstermin)	Bewertung der Projektumsetzung 2021 auf Grundlage des Jahresberichts / Mittelfristige Finanzplanung der kommenden drei Jahre (Projekte 2022–2024) / Sachstand Privatförderung / IKEK-Umsetzung: Arbeit der Steuerungsgruppe und Öffentlichkeitsarbeit

1.1.2 IKEK-Teams und andere Akteure

Die Mitglieder aus den IKEK-Teams aller 16 Stadtteile¹ und der Kernstadt bringen sich vor allem bei der Planung und Umsetzung der **lokalen Projekte** ein, die mit viel Eigenleistung und Engagement umgesetzt werden. Gleiches gilt für die **gesamtkommunale Ebene**, wenn sich das Projekt lokal verorten lässt (wie z. B. beim Neubau Funktionsgebäude für das Dorfmuseum Frauombach) oder eine gewisse Akteursgruppe gezielt thematisch einzubeziehen ist, wie z. B. bei der Erstellung des Tourismuskonzeptes.

1.1.3 Synergien innerhalb der Stadt und in der Region

Einige der Mitglieder der Steuerungsgruppe sind auch in der **Lokalen Partnerschaft des ISEK** engagiert. Die Betreuung seitens der Stadt läuft ebenfalls über den Fachbereichsleiter Technische Dienste, so dass eine enge Abstimmung zu den gemeinsamen Themen und Projekten wie der Gestaltung des ehemaligen Brauereigeländes oder der Ringmauer gewährleistet ist.

Mit der Lage in der **LEADER-Region Vogelsberg** können vor allem die touristischen Projekte durch entsprechende Projektberatungen des Regionalmanagements unterstützt werden. Nach Erstellung des Tourismuskonzeptes und mit Beginn der neuen LEADER-Förderperiode 2023 ist davon auszugehen, dass diese Verbindungen stärker genutzt werden.

Die Stadt Schlitz hat mit lokalen Sponsoren im Sommer 2020 das 1. Schlitzer Autokino angeboten. An insgesamt vier Veranstaltungsabenden wurden über 400 Besucher begrüßt. Leider verhindern die technischen und organisatorischen Auflagen zur Lizenzierung sowie die hohen Mietgebühren der Filmstudios ein jährliches OpenAir-Kino in Eigenregie (siehe Jugend-Projekt Nr. 21 „Veranstaltungen – Open-Air Kino im Schlosspark oder woanders“). Für das Jahr 2021 konnte eine **Förderung durch das Land Hessen** in Anspruch genommen werden: Die Burgenstadt Schlitz war Teil des SommerWanderkino2021. Im Rahmen dieses Veranstaltungsformates wird ein Großteil der entstehenden Kosten, das Ticketing sowie die Lizenzierung der Filme durch das Film- und Kinobüro Hessen und regionale Kinobetreiber übernommen.

Der Vogelsberg wurde als eine von sieben Projektregionen für das Programm der **Kulturstiftung „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“** ausgewählt. Für die Projektidee Nr. 47 „KuKu-Burg – Neue Kunst-Kultur-Event-Orte in Schlitz“ konnten die Akteure dies für die Umsetzung von kulturellen Angeboten wie einem Audioguide Stadt Schlitz und die Nutzung von Leerständen für unterschiedliche Performance nutzen (TRAFO Vogelsberg).

¹ Die beiden Stadtteile Ober-Wegfurth und Unter-Wegfurth werden durch ein gemeinsames IKEK-Team vertreten.

1.2 Öffentlichkeitsarbeit

Eine stete Information über die Fortschritte der Umsetzung des IKEK Schlitz ist sehr wichtig. Dies erfolgt durch **Presseartikel und Informationen in den unterschiedlichen Medien**, aber auch durch **öffentliche Veranstaltungen** mit Informationen zum Umsetzungsstand und anderen Themen des IKEK.

1.2.1 Mediale Information

Auf der **Internetseite der Stadt Schlitz** kann das Entwicklungskonzept sowie die Abgrenzungen der Fördergebiete heruntergeladen werden. Die Informationspolitik der Stadtverwaltung sieht vor, dass über Projekte erst berichtet wird, wenn diese in der Umsetzung final abgeschlossen sind (voraussichtlich Anfang 2022).

Die **Information der IKEK-Teams** per Mail wurde auch in 2020/21 in regelmäßigen Abständen fortgeführt werden. Durch zwei Info-Mails an die IKEK-Teams im November 2020 und April 2021 wurden diese über den aktuellen Stand der Umsetzung informiert.

IKEK Schlitz – ein sehr erfolgreiches Jahr in der Dorfentwicklung

Gelungener Start in die Umsetzungsphase der Dorfentwicklung / 8 Projekte wurden beantragt

SCHLITZ

Seit gut einem Jahr läuft die Umsetzung von öffentlichen Vorhaben im Rahmen der Dorfentwicklung.

Die Steuerungsgruppe die Anfang November Resümee gezogen hat, ist mit der Anzahl der bis jetzt beantragten Projekte und deren Beitrag zur Entwicklungsstrategie zufrieden. Zitat Erster Stadtrat Willy Kreuzer: „Wir haben in den

letzten Monaten sehr viele Projekte ins Laufen gebracht. Um überhaupt beim Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum des Vogelsbergkreises einen Antrag zur Projektförderung stellen zu können, bedarf es einiges an Vorbereitung. Hierbei haben uns die jeweiligen Ortsbeiräte unterstützt. So konnten wir acht Projekte beim Land Hessen beantragen und mit der Umsetzung beginnen.“ Für die insgesamt acht Projektanträge wurden Fördermittel in Höhe

von rund 228.700 Euro vom Land Hessen bewilligt.

Neben der Erstellung von Konzepten zu den Themen „Mehrgenerationenwohnen“, „Tourismus“ und „Wasserspielplatz“ wurde in den letzten Monaten auch mit der Umsetzung baulicher Maßnahmen in einigen Stadtteilen begonnen. Die Neugestaltung der Außenanlage am Dorfgemeinschaftshaus Rimmbach konnte in diesem Jahr bereits abgeschlossen werden. In Hartershausen wird im

nächsten Jahr ein Grillpavillon am Mehrgenerationenplatz entstehen. In Hemmen wird im nächsten Jahr eine Begegnungshütte mit Grillmöglichkeit errichtet. Der Pavillon dient nicht nur der heimischen Bevölkerung als Treffpunkt, sondern auch den Gästen, die mit dem Rad oder Kanu in Hemmen ankommen. Nachdem die Planungen für ein Funktionsgebäude für das Dorfmuseum Fraurombach abgeschlossen wurden, können nunmehr die Aufträge für

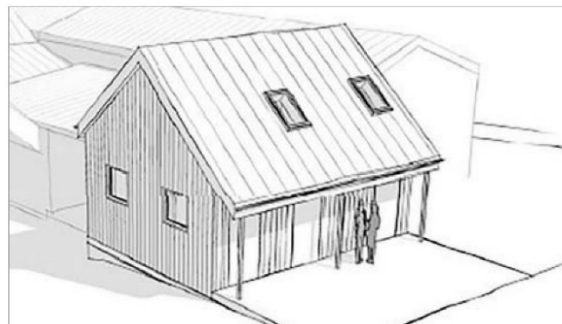
die Umsetzung vergeben werden. Für die Projekte „Fußwegverbindung vom Neubaugebiet zum Dorfmittelpunkt in Sandlofs“, „Abriss von baufälligen Wohngebäuden in Unter-Schwarz“ und „Sanierung des ehemaligen Gefrierhauses in Willofs“ wurden Förderanträge gestellt; eine Bewilligung ist aber noch nicht erfolgt. Auch die Beratung für Privatmaßnahmen (Modernisierungen, Sanierungen, Freiflächengestaltung) ist sehr gut

angelaufen: 78 Beratungstermine haben seit Sommer letzten Jahres stattgefunden und 15 Maßnahmen konnten bereits bewilligt werden. Dies waren zum Beispiel Komplett- und Außensanierungen sowie die Sanierung von Wirtschaftsgebäuden und teilweise die Ummutzung derselben zu Wohnraum.

Weitere Informationen zur Dorfentwicklung unter www.schlitz.de/aktuelles/dorfentwicklung-ikek.
Stadt Schlitz



Außenanlage am Dorfgemeinschaftshaus in Rimmbach nach abgeschlossener Neugestaltung. Foto: O. Weppler



Planentwurf Funktionsgebäude für das Dorfmuseum in Fraurombach. Grafik: Planungsbüro Kirchner Reuss

IKEK Schlitz – ein sehr erfolgreiches Jahr in der Dorfentwicklung

Quelle: Schlitzerbote, 11.12.2020

Die Berichterstattung in der Presse umfasst sowohl Artikel zur Übergabe von Bewilligungsbescheiden, zum Zwischenstand der Projektumsetzung im öffentlichen Bereich sowie der Darstellung der Umsetzung privater Vorhaben (siehe auch Kap. 5).

Zusammenfassung der medialen Informationen Ende 2020 und 2021:

Datum	Inhalte
13.10.2020	Pressebericht über die Einweihung des Dorfplatzes Rimbach
11.12.2020	Pressebericht „IKEK Schlitz – ein sehr erfolgreiches Jahr in der Dorfentwicklung“
12.12.2020	Pressebericht „Schon zwei Millionen investiert: Erfolgreicher Start der Privatberatung im Rahmen der Dorfentwicklung in der Stadt Schlitz“
November 2020	Info-Mail IKEK-Teams (3)
10.03.2021	Pressebericht zu den Vorarbeiten des Funktionsgebäudeneubaus in Fraurombach
11.03.2021	Pressebericht über weitere 3 Bewilligungsbescheide
April 2021	Info-Mail IKEK-Teams (4)
12.06.2021	Pressebericht „Umsetzung in vollem Gange“ zu zahlreichen Projekten
09.08.2021	Pressebericht zu Abrissarbeiten in Unter-Schwarz
21.09.2021	Pressebericht über 2 Bewilligungsbescheide
01.10.2021	Pressebericht „IKEK-Prozess macht tüchtig Fortschritte“ zur öffentlichen Info-Veranstaltung zur Umsetzung des IKEK
02.10.2021	Pressebericht zu einer Privatmaßnahme „Trautes Heim statt Stallung“
Dezember 2021	Info-Mail IKEK-Teams (5)

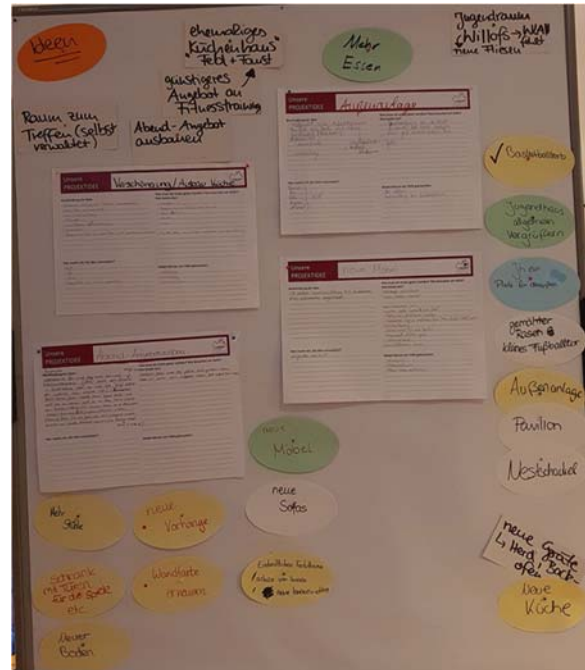
1.2.2 Veranstaltungen und IKEK-Foren

Corona-bedingt wurden im ersten Halbjahr 2021 keine **öffentlichen Veranstaltungen** durchgeführt. Die IKEK-Teams wurden im April mittels einer Info-Mail über den aktuellen Umsetzungsstand des IKEK informiert. Am 29. September 2021 wurde eine öffentliche Info-Veranstaltung mit ca. 20 Personen in der Kulturscheune Queck zum Umsetzungsstand des IKEK und der Privatmaßnahmen mit zahlreichen Beispielen durchgeführt.



Öffentliche Info-Veranstaltung am 29. September 2021

Der bereits mehrfach verschobene **Jugend-Workshop** zum Projekt Jugendcafé (Nr. 6) wurde am 03. November 2021 durchgeführt. Die ursprüngliche Idee eines separaten Jugendcafés hat sich zur Aufwertung des Jugendhauses hin verlagert und die 16 Anwesenden entwickelten Ideen zur Attraktivierung und „Erweiterung“ der Räumlichkeiten. Die Steuerungsgruppe befürwortet eine Attraktivitätssteigerung und dadurch auch Nutzungsausweitung und Aufwertung des Jugendhauses sehr deutlich. Dies ist mit der Hoffnung verbunden, dass mehr Jugendliche dieses Angebot nutzen werden. Durch die angedachte Aufwertung der Außenanlage wird den Jugendlichen in den Sommermonaten eine weitere Möglichkeit und Anlaufstelle im Freien geboten. Das Projekt wird in „Jugendhaus“ (Arbeitstitel) umbenannt, die Kosten übertragen und die Umsetzung soll in 2022 begonnen werden.



Jugend-Workshop im Jugendhaus am 03. November 2021

Im Herbst 2021 wurde eine Umfrage bei den ca. 90 Vereinen und ihren Vereinsvorständen zu ihren Themen und Herausforderungen im **Ehrenamt** durchgeführt. Anlass war das IKEK-Projekt „Ehrenamt fördern“ (Nr. 23, geplante Projekte ohne DE), in welchem teilträumliche Treffen der Vereinsvorstände angedacht waren, um sich über bestehende Herausforderungen auszutauschen und ggf. gemeinsam Themen zu vertiefen und Lösungen zu finden. Um eine erste Einschätzung zu bestehenden Themen zu erhalten, wurde eine Befragung vorgeschaltet. Der

bisherige Rücklauf wird mit einem Drittel an Antworten als gut eingeschätzt. Nach der Auswertung werden Themen für eine Veranstaltung abgestimmt, die im 1. Halbjahr 2022 durchgeführt werden soll.

Ein weiterer Handlungsansatz im Bereich Ehrenamt, am Programm zur Förderung von Engagement-Lotsen² in 2021 teilzunehmen, konnte aufgrund von personellen Engpässen in der Verwaltung bisher nicht angegangen werden.

Zusammenfassung der öffentlichen Veranstaltungen im Jahr 2021:

Datum	Inhalte
29.09.2021	Info-Veranstaltung in der Kulturscheune Queck
03.11.2021	Jugend-Workshop im Jugendhaus

Die **Planung von öffentlichen Veranstaltungen** sieht für 2022 wie folgt aus:

- 1 Veranstaltung zum Thema „Ehrenamtliches Engagement“
(geplant 1./2. Quartal 2022)
- 1 IKEK-Forum mit allgemeinen Informationen zur Umsetzung des IKEK
(geplant 3./4. Quartal 2022)

² <https://www.deinehrenamt.de/e-lotsen>

2 Strategie des IKEK

Die im Konzept dargestellte Entwicklungsstrategie hat auch weiterhin Bestand und Relevanz für die Umsetzung von Projekten. Die in den 2,5 Jahren neu hinzugekommenen Projekte

- Tourismuskonzept Schlitzerland (Nr. 33)
- Neuer Kindergarten für das Schlitzerland (Planung LPH 1–4) und Umsetzung (kein DE-Projekt)
- Bau einer Trachtenkammer (Planung und Umsetzung) (Nr. 51)
- Barrierefreies WC DGH Sandlofs (Nr. 52)
- Planung einer Spiel- und Freizeitanlage „Am Melmenrödersgraben“ (ehemaliger Tennisplatz) Kernstadt (Planung LPH 1–4) (Nr. 53 a)

wurden auf ihre Stimmigkeit mit der Strategie überprüft. Alle Projekte leisten einen Beitrag zur Umsetzung der im IKEK festgelegten Ziele (siehe auch Anhang 5.2 mit den Beiträgen der Projekte zur Zielsystematik).

Von Seiten der Steuerungsgruppe besteht aktuell kein Grund zur Anpassung der IKEK-Strategie.

3 Umsetzung öffentlicher Vorhaben

Der erarbeitete Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan (ZKF-Plan) bildet auf Projektebene die Umsetzungsstrategie der Kommune und greift auch Ansätze auf, die über das Dorfentwicklungsprogramm hinausgehen (IKEK Schlitz, S. 130–131). Es ist Aufgabe der Steuerungsgruppe, einen Vorschlag von umzusetzenden Projekten der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen. Danach kann die Stadtverwaltung die Förderanträge bei der Fach- und Förderbehörde einreichen. Die Förderentscheidung wird im Rahmen der Antragstellung von der zuständigen Bewilligungsstelle getroffen. Die tatsächliche Förderung und Bewilligung erfolgt auf Grundlage der Mittelbereitstellung in den jeweiligen Landeshaushalten.

Mit 15 beantragten Projekten³ (bis Ende Oktober 2021) sind bereits viele Projekte in den letzten 2,5 Jahren angestoßen, in die Planung gebracht sowie bis Ende 2021 teilweise abgeschlossen worden. Dies erfordert einen steigenden und stetigen Einsatz an Personal. Und auch die Folgekosten, die bei jedem Förderantrag durch die Stadt Schlitz übernommen werden müssen, steigen mit jedem weiteren Projekt. Hinzu kommt, dass auch im Rahmen der Umsetzung des ISEK größere Projekte bei der Stadt Schlitz anstehen.

³ inkl. der Städtebaulichen Beratung und Verfahrensbegleitung

3.1 Bewilligte öffentlicher Vorhaben im Jahr 2021

Im Bereich der öffentlichen Förderung wurden Ende 2020 und 2021 Anträge für fünf **Maßnahmen** gestellt und bewilligt (Stand Ende Oktober 2021):⁴

Nr.	Maßnahme	Durchführungszeitraum	Gesamtinvestition (brutto, Euro)	Zuschuss DE (Euro)
9	Verbindungsfußweg vom Neubaugebiet zum Dorfmittelpunkt Sandlofs	18.12.2020 – 15.10.2022	50.218,60	35.870,00
12a	Rückbau eines baufälligen Gebäudekomplexes in Unter-Schwarz	18.12.2020 – 15.10.2021	74.791,50	53.422,00
36a	Verbindungsfußweg in der südlichen Seeburgstraße im Stadtteil Üllershausen (Planung LPH 1–4)	13.09.2021 – 15.08.2022	20.751,47	13.515,00
53a	Planung einer Spiel- und Freizeitanlage „Am Melmenrödersgraben“ (ehemaliger Tennisplatz) Kernstadt (Planung LPH 1–4, Nr. 53a)	13.09.2021 – 15.08.2022	41.138,15	29.384,00
19	Sanierung ehemaliges Gefrierhaus in Willofs	18.12.2020 – 15.10.2022	43.931,89	31.115,00
Summe			230.831,61	163.306,00

Das beauftragte Büro plusConcept (Beratervertrag Privatberatung) unterstützte die Stadtverwaltung zudem durch Beratungen bei den öffentlichen, lokalen Kleinvorhaben.

⁴ Die hinterlegten Farben symbolisieren die Handlungsfelder (HF): grau = HF-übergeordnet, blau = HF 1, rot = HF 2 und grün = HF 3.

3.1.1 Sachstand zu den bewilligten öffentlichen Vorhaben

Die in den Jahren **2020–2021 bewilligten und zurzeit in Bearbeitung befindlichen zehn Projekte** werden kurz dargestellt. Fünf von den Projekten sind bereits abgeschlossen, aber noch nicht final abgerechnet.

Nr.	Maßnahme	Sachstand Bearbeitung
9	Verbindungsfußweg vom Neubaugebiet zum Dorfmittelpunkt Sandlofs	Baubeginn noch in diesem Jahr, Fertigstellung 2022
8	Gestaltung eines Mehrgenerationenplatzes mit Pavillon und Außengrill in Hartershausen (lokal)	Verwendungsnachweis gestellt und in Prüfung; Maßnahme abgeschlossen
10	Gestaltung der Außenanlagen vor dem DGH Rimbach (lokal)	Verwendungsnachweis gestellt und in Prüfung; Maßnahme abgeschlossen
12a	Rückbau eines baufälligen Gebäudekomplexes in Unter-Schwarz	Verwendungsnachweis gestellt und in Prüfung; Maßnahme abgeschlossen
36a	Verbindungsfußweg in der südlichen Seeburgstraße im Stadtteil Üllershausen (Planung LPH 1–4)	Auftrag wurde vergeben, Bewilligung 13.09.2021
53a	Planung einer Spiel- und Freizeitanlage „Am Melmenrödersgraben“ (ehemaliger Tennisplatz) Kernstadt (Planung LPH 1–4)	Auftrag wurde vergeben, Bewilligung 13.09.2021
19	Sanierung ehemaliges Gefrierhaus in Willofs	Ausschreibung der einzelnen Gewerke in Vorbereitung
20	Begegnungshütte mit Grillmöglichkeit am Radweg R1 und Kanuanleger in Hemmen (lokal)	Verwendungsnachweis gestellt und in Prüfung; Maßnahme abgeschlossen
30b	Funktionsgebäude Fraurombach (Umsetzung)	sämtliche Bauaufträge wurden vergeben; Ausschreibung ist erfolgt; Submissionsergebnis überschreitet Kostenberechnung, daher Förderantrag für Mehrkosten eingereicht
33	Tourismuskonzept	Verwendungsnachweis gestellt und in Prüfung; Maßnahme abgeschlossen

Nicht eingegangen wird auf das Vorhaben „Beratervertrag 2019–2021“, da dies Gegenstand von Kap. 4 ist sowie auf die „Verfahrensbegleitung 2019–2021“, da sich der Sachstand aus dem vorliegenden Jahresbericht ergibt.

3.1.2 Abgeschlossene öffentliche Vorhaben im Jahr 2021

Im Bereich der öffentlichen Förderung wurden bis Ende Oktober 2021 **drei Vorhaben** fertig gestellt:

Nr.	Maßnahme	Durchführungszeitraum	Gesamtinvestition (brutto, Euro)	Zuschuss DE (Euro)
3a	Mehrgenerationenwohnen (Planung)	10.10.2019 – 15.10.2020	19.253,80	12.134,00
29a	„Natürlich angelegter Wasserspielplatz an der Pfingstbornquelle Hutzdorf“ (Planung Lph. 1–4)	05.06.2020 – 15.06.2021	16.820,02	7.185,00
30a	Funktionsgebäude Frauombach (Planung)	10.10.2019 – 15.10.2020	4.506,14	2.586,00
Summe			40.579,93	21.905,00

Wie der Tabelle in 3.1.1 (Sachstand) zu entnehmen ist, sind weitere fünf Maßnahmen abgeschlossen, der Verwendungsnachweis wurde gestellt und es wird auf die finale Abrechnung durch die Fach- und Förderbehörde gewartet. Es ist davon auszugehen, dass bis Ende 2021 dann insgesamt acht Vorhaben final fertiggestellt werden.

Zusammengefasst wird für die Umsetzungsphase des IKEK in den Jahren 2019–2021 festgehalten:

Bewilligte Projekte:

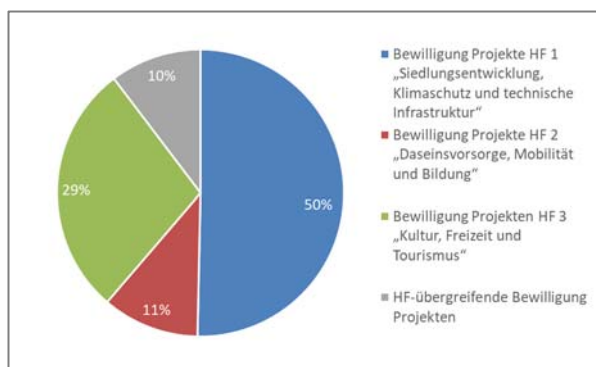
- 15 Projekte sind über die DE-Förderung bewilligt worden (inkl. Beratung + Begleitung), darunter 7 lokale Kleinvorhaben
- Gesamtinvestitionsvolumen (brutto) von 705.120,71 Euro
- beantragter DE-Zuschuss von 450.144,00Euro
- es wurden 9 Konzepte und Planungen sowie 7 Realisierungen beantragt (zzgl. Beratung + Begleitung)

Art der Projekte	Anzahl	... davon lokal	Bruttokosten (Euro)	Zuschuss DE (Euro)
Konzept und Planung	6	1	123.294,58	77.929,00
Realisierung / Umsetzung	7	6	510.604,63	325.784,00
Beratung und Verfahrensbegleitung	2		71.221,50	46.431,00
Summe 2019–2021	15	7	705.120,71	450.144,00

Voraussichtlich bis Ende 2021 abgeschlossene Projekte (Gelder teilweise noch nicht final abgerechnet):

- 8 Projekte sind über die Dorfentwicklung gefördert und abgeschlossen worden, darunter 4 lokale Kleinvorhaben
- Gesamtinvestitionsvolumen (brutto) von 298.703,45 Euro
- DE-Zuschuss von 188.836,00 Euro

3.1.3 Umsetzungsstand öffentlicher Vorhaben nach Handlungsfeldern



Aufteilung der bis jetzt bewilligten Projektförderung (DE-Zuschuss) auf die Handlungsfelder

Quelle: eigene Darstellung, 2021

In den 2,5 Jahren der Dorfentwicklung wurden vor allem Projekte im HF 1 „Siedlungsentwicklung, Klimaschutz, technische Infrastruktur“ bewilligt (52 % der DE-Zuschüsse). Ein Viertel der bewilligten Projekte entfällt auf HF 3 „Kultur, Freizeit und Tourismus“. Auf die Projektumsetzung im HF 2 „Daseinsvorsorge, Mobilität und Bildung“ entfallen 11 % der DE-Zuschüsse. 11 % der DE-Zuschüsse entfallen auf die städtebauliche Privatberatung und die Verfahrensbegleitung.

Handlungsfeld	Zuschuss DE (Euro)	Prozentuale Verteilung
Bewilligung von Projekten im HF 1 „Siedlungsentwicklung, Klimaschutz und technische Infrastruktur“	226.573,00	50,3
Bewilligung von Projekten im HF 2 „Daseinsvorsorge, Mobilität und Bildung“	49.251,00	10,9
Bewilligung von Projekten im HF 3 „Kultur, Freizeit und Tourismus“	127.889,00	28,4
HF-übergreifende Bewilligung von Projekten	46.431,00	10,3
Summe 2019–2021	450.144,00	100,0

3.1.4 Änderung in der Projektplanung und öffentliche Vorhaben für die Jahre 2022-24

Auf der 14. Sitzung der Steuerungsgruppe wurde folgende Projektplanung für die Jahre 2022 bis 2024 beschlossen:

Nr.	Projekttitel	Priorität	Gesamt- investitionen € (geschätzt, brutto)	Umsetzungszeitraum		
				2022	2023	2024
1	Baulücken- und Leerstandsmanagement	A	0	X	X	X
4a	Umnutzung/Nachnutzung Schulfläche (Planung LPH 1-4)	A	25.000	25.000		
6	Jugendhaus	B	35.700	35.700		
12b	Folgenutzung des Grundstückes in Unter-Schwarz nach Abbruch der aufstehenden Gebäudesubstanz	B	167.000	167.000		
35	Klimaschutz/Begrünung (Konzept)	B	18.000	18.000		
36b	Gehweg zum geplanten Feuerwehrstützpunkt "Schlitz Süd" und Anbindung des Hofladens (Umsetzung)	A	119.000	119.000		
53b	Umsetzung einer Spiel- und Freizeitanlage „Am Melmenrödersgraben“ (ehemaliger Tennisplatz) Kernstadt (Umsetzung)	A	161.000	161.000		
16	Stärkung eines DGHS je Teilraum: Lärmschutz- und Klimatisierungsmaßnahmen Dorfschern Pfordt	B	105.000	105.000		
18	Flexibler Vorbau an der Grillhütte Nieder-Stoll	A	14.280		14.280	
41	Stärkung eines DGHS je Teilraum: Klimatisierungsmaßnahmen DGH Queck	B	119.000		119.000	
52	Barrierefreies WC DGH Sandlofs	C	200.000		200.000	
27	Bau Funktionsgebäude Freibad	A	2.261.000			1.130.500
29b	Natürlich angelegter Wasserspielplatz an der Pfingstbornquelle Hutzdorf (Umsetzung)	B	108.000	108.000		
51	Bau einer Trachtenkammer (Planung und Umsetzung, 1 bzw. 2 Stockwerke)	B	152.000	152.000		

3.2 Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan Ende 2021

Die auf Grundlage des ZKF-Plans angedachten Projekte wurden in der 14. Sitzung der Steuerungsgruppe diskutiert und in der zeitlichen Abfolge angepasst. Der **ZFK-Plan Ende 2021** sieht wie folgt aus (*kursiv* = geschätzte Kosten, **fett** = bewilligte Kosten, **rote Titel** = in Bearbeitung):

Nr.	Projekttitel	Bedeutung	Priorität	Gesamtinvestitionen € (brutto)	Zuwendungsfähige Kosten € (netto)	Zuschuss	Umsetzungszeitraum (Zuschuss DE)					
							2019	2020	2021	2022	2023	2024
1	Baulücken- und Leerstandsmanagement	gesamt	A					X	X	X	X	X
3a	Mehrgenerationenwohnen & Parkstraße 42/Auf der Hall 27 (Planung)	gesamt	A	19.253,80	16.179,66	12.134		12.134				
4a	Umnutzung/Nachnutzung Schulfläche (Planung)	gesamt	B	<i>25.000</i>						X		
6	Jugendhaus	gesamt	B	<i>35.700</i>					X	X		
8	Gestaltung eines Mehrgenerationenplatzes mit Pavillon und Außengrill in Hartershausen	lokal	A	16.183,48	12.385,56	9.289		3.500	5.789			
9	Verbindungs-Fußweg vom Neubaugebiet zum Dorfmittelpunkt Sandlofs	lokal	A	50.218,60	42.200,50	35.870		X	X	35.870		
10	Gestaltung der Außenanlage vor dem DGH Rimbach	lokal	A	115.762,01	97.279,00	72.959		40.000	32.959			

Nr.	Projekttitle	Bedeutung	Priorität	Gesamtinvestitionen € (brutto)	Zuwendungsfähige Kosten € (netto)	Zuschuss	Umsetzungszeitraum (Zuschuss DE)					
							2019	2020	2021	2022	2023	2024
12a	Rückbau eines baufälligen Gebäudekomplexes in Unter-Schwarz	lokal	B	74.791,50	62.850,00	53.422		X	53.422			
12b	Folgenutzung des Grundstückes in Unter-Schwarz nach Abbruch der aufstehenden Gebäudesubstanz	lokal	B	167.000						X		
35	Klimaschutz/Begrünung (Konzept)	gesamt	B	18.000						X		
36a	Verbindungsfußweg in der südlichen Seeburgstraße im Stadtteil Üllershausen (Planung LPH 1–4)	lokal	A	20.751,47	15.900,68	13.515			X	13.515		
36b	Verbindungsfußweg in der südlichen Seeburgstraße im Stadtteil Üllershausen (Umsetzung)		A	119.000,00						X		
53a	Umsetzung einer Spiel- und Freizeitanlage „Am Melmenrödersgraben“ (ehemaliger Tennisplatz) Kernstadt (Planung)	gesamt	A	41.138,15	34.569,87	29.384			X	29.384		
53b	Umsetzung einer Spiel- und Freizeitanlage „Am Melmenrödersgraben“ (ehemaliger Tennisplatz) Kernstadt (Umsetzung)	gesamt	A	161.000						X		

Nr.	Projekttitlel	Bedeutung	Priorität	Gesamtinvestitionen € (brutto)	Zuwendungs-fähige Kosten € (netto)	Zuschuss	Umsetzungszeitraum (Zuschuss DE)					
							2019	2020	2021	2022	2023	2024
16	Stärkung eines DGHs je Teilraum: Lärmschutz- und Klimatisierungsmaßnahmen Dorfschern Pfordt	gesamt	B	105.000					X			
18	Flexibler Vorbau an der Grillhütte Nieder-Stoll	lokal	A	14.280						X		
19	Sanierung ehemaliges Gefrierhaus in Willofs	lokal	A	43.931,89	36.606,72	31.115		X	14.935	16.180		
20	Begegnungshütte mit Grillmöglichkeit am Radweg R1 und Kananleger in Hemmen	lokal	A	30.561,50	24.181,94	18.136		6.500	11.636			
41	Stärkung eines DGHs je Teilraum: Klimatisierungsmaßnahmen DGH Queck	gesamt	B	119.000							X	
52	Barrierefreies WC DGH Sandlofs	lokal	C	200.000							X	

Nr.	Projekttitlel	Bedeutung	Priorität	Gesamtinvestitionen € (brutto)	Zuwendungsfähige Kosten € (netto)	Zuschuss	Umsetzungszeitraum (Zuschuss DE)					
							2019	2020	2021	2022	2023	2024
27	Sanierung des Freibads: Bau Sozial- und Funktionsgebäude	gesamt	A	2.261.000								X
29a	Natürlich angelegter Wasserspielplatz an der Pflingstbornquelle Hutzdorf (Planung LPH 1-4)	gesamt	B	16.820,02	10.264,68	7.185			7.185			
29b	Natürlich angelegter Wasserspielplatz an der Pflingstbornquelle Hutzdorf (Umsetzung)	gesamt	B	108.000						X		
30a	Neubau Funktionsgebäude für das Dorfmuseum Fraurombach (Planung LPH 1-4)	gesamt	A	4.506,14	3.448,02	2.586	X	2.586				
30b	Neubau Funktionsgebäude für das Dorfmuseum Fraurombach (Umsetzung)	gesamt	A	179.155,65	149.990,97	104.993		X	104.993			
33	Tourismuskonzept Schlitzerland	gesamt	A	20.825,00	17.500	13.125	X	13.125				
51	Bau einer Trachtenkammer (Planung und Umsetzung)	gesamt	B	97.000						X		

Nr.	Projekttitlel	Bedeutung	Priorität	Gesamtinvestitionen € (brutto)	Zuwendungsfähige Kosten € (netto)	Zuschuss	Umsetzungszeitraum (Zuschuss DE)					
							2019	2020	2021	2022	2023	2024
31	Städtebauliche Beratung für Privatinvestitionen (Innenentwicklung)	gesamt	A	34.486,20	28.980,00	21.735	3.000	9.000	9.735			
32	Verfahrensbegleitung: Unterstützung bei der Umsetzung des IKEK	gesamt	A	36.735,30	30.870,00	24.696	1.000	12.000	11.696			

Bewilligte Summen € (nur fett gedruckte Kosten)	810.120,71	583.207,60	511.908
--	-------------------	-------------------	----------------

Hinweis Begrifflichkeiten / Einfärbung

Gesamtinvestition: Gesamtkosten einer Maßnahmen, darin enthalten 16/19 % Mehrwertsteuer, förderfähige und nicht förderfähige Kosten

Zuwendungsfähige Kosten: Kosten, die gemäß der Ziffern RL 2.1–4 gefördert werden können

Zuschuss: wird auf die zuwendungsfähigen Nettokosten berechnet, für Schlitz besteht 2021 eine Förderquote von 70 %+ 15 % Corona-Zuschuss

Rote Titel= in Bearbeitung

dunkle, farbige Markierung: rote Schrift = noch nicht final abgerechnet; schwarze Schrift = abgeschlossenes Projekt

3.3 Übersicht der Vorhaben ohne DE-Finanzierung

Des Weiteren befinden sich Ende Oktober 2021 **17 geplante Maßnahmen die ohne DE-Förderung** umgesetzt werden sollen im Projektepool. Diese können auch einen Beitrag zur Umsetzung der Strategien des IKEK leisten. Dies sind u. a. Vorhaben unter 10.000 Euro (Bagatellgrenze) oder Projekte über 10.000 Euro, die z. B. durch andere Programme wie Aktive Kernbereiche/ISEK, LEADER oder Landesprogramme wie SWIM gefördert werden sollen.

Nr.	Projekttitle	Bedeutung	Priorität	Gesamtinvestitionen € (geschätzt, brutto)	Umsetzungszeitraum						Sachstand Ende 2021
					2019	2020	2021	2022	2023	2024	
2	Befragung von Unternehmen (Standortfaktoren)	gesamt	B						X		Wirtschaftsförderung wird dies in 2023 durchführen
3b	Mehrgenerationenwohnen & Parkstraße 42/Auf der Hall 27 (Umsetzung)	gesamt	A								Investorensuche
5	Umgestaltung Ringmauer	gesamt	B	35.700							Projektbearbeitung im Rahmen von ISEK (Lebendige Zentren)
7	Entwicklungskonzept Brauereigelände	gesamt	A								Projektbearbeitung im Rahmen von ISEK (Lebendige Zentren)
34	Abenteuerspielplatz	gesamt	C								Projektbearbeitung im Rahmen von ISEK (Lebendige Zentren)

Nr.	Projekttitel	Bedeutung	Priorität	Gesamtinvestitionen € (geschätzt, brutto)	Umsetzungszeitraum						Sachstand Ende 20201
					2019	2020	2021	2022	2023	2024	
13	(Kaffee-)Treff für Senioren und älteren Menschen im Teilraum	Teilraum	B								Corona-Pause, dies wird durch Seniorenbeirat bzw. die Kirche umgesetzt
14 + 15	Verbesserte Mobilitätsangebote – Mobilitätskonzept	gesamt	B	20.825				X			Antrag über Nahmobilitätsförderung des Landes wird gestellt
50a	Neuer Kindergarten für das Schlitzerland (Planung LPH 1–4)	gesamt	A	50.000			X				Finanzierung über Hessenkasse
50b	Neuer Kindergarten für das Schlitzerland (Umsetzung)	gesamt	A	250.000				X			Finanzierung über Hessenkasse

Nr.	Projekttitel	Bedeutung	Priorität	Gesamtinvestitionen € (geschätzt, brutto)	Umsetzungszeitraum						Sachstand Ende 2021
					2019	2020	2021	2022	2023	2024	
21	Veranstaltungen – Open-Air Kino im Schlosspark oder woanders	gesamt	A			X	X	X	X	X	2021 über SommerWanderkino (Förderung des Landes) umgesetzt
22	Skate Park (mobil)	gesamt	A	5.9500							bisher keine geeignete Fläche gefunden
23	Ehrenamt fördern	gesamt	A			X	X	X	X	X	Umfrage bei ca. 90 Vereinen zu den Herausforderungen und Problemen, Veranstaltung in 2022
24	Gemeinsame Plattform für Veranstaltungen und Aktivitäten (Internetseite der Stadt)	gesamt	A			X	X	X	X	X	Internetseite der Stadt Schlitz
25	Begegnungs- und Veranstaltungstätte Schlitzer Korn- und Edelobstbrennerei	gesamt	A	1.547.0000							Projektbearbeitung im Rahmen von ISEK (Lebendige Zentren)
26	Landesmusikakademie – Bau eines Gästehauses	gesamt	A	3.689.000	X	X	X	X			Projekt wurde abgeschlossen
27	Sanierung des Freibads	gesamt	A	8.151.5000					X	X	1 Millionen Euro aus Programm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ und auch Antrag über SWIM genehmigt 2021

Nr.	Projekttitlel	Bedeutung	Priorität	Gesamtinvestitionen € (geschätzt, brutto)	Umsetzungszeitraum						Sachstand Ende 2021
					2019	2020	2021	2022	2023	2024	
28	Enduro-Flowtrail Schlitzerland	gesamt	B	9.520				X			ggf. Förderung über LEADER-Regionalbudget, Bike SOS (Dienstleister rund ums Radfahren), steht mit HessenForst in Gespräch, den Trail gewerblich zu betreiben, ggf. Abstimmung mit weiteren Kommunen; kommunal nicht zu verwirklichen, hohe Auflagen von HessenForst
47	KuKu-Burg – Neue Kunst-Kultur-Event-Orte in Schlitz	gesamt	C	45.000			X	X			Prüfen ob Verlängerung in 2022 (Stadt übernimmt Mietkosten, ggf. weitere Sponsoren), bis Ende 2021 Nutzung eines leerstehenden Gebäudes, Stiftungsförderung in 2021 zur Umsetzung von Kulturprojekten (TRAFO Vogelsberg: Audio-guide Stadt Schlitz, Nutzung von Leerständen zur Performance)

4 Umsetzung privater Vorhaben

Die Stadt Schlitz hat nach Anerkennung des IKEK im Sommer 2019 die **städtebauliche Beratung** offiziell ausgeschrieben und das Büro plusConcept beauftragt. Wenn die Fördervoraussetzungen erfüllt sind, können Private nach erfolgter Beratung durch Herrn Schnarr vom Planungsbüro plusConcept Förderanträge stellen. Eine Förderung von privaten Vorhaben ist nur in den abgegrenzten Fördergebieten gemäß den Karten im IKEK Schlitz auf den Seiten 201 bis 218 sowie bei Kulturdenkmälern möglich. Die Burgenstadt Schlitz ist mit besonders vielen Kulturdenkmälern und auch denkmalgeschützten Gesamtanlagen gesegnet. Die Dorfentwicklung versucht insbesondere in diesen Bereichen gute und tragbare Lösungen bei Gestaltungsfragen zu finden.

Die **Beratung privater Hauseigentümer und –eigentümerinnen** wird einmal im Monat immer donnerstags nach Terminabsprache mit der Stadtverwaltung angeboten. Die Termine finden vor Ort statt und dauern in der Regel eine Stunde; bei komplexen Sachverhalten auch länger. Die Beratung geht der Antragstellung immer voran. Im bisherigen Verlauf der Beratungen hat sich dieses regelmäßige Angebot als vorteilhaft, planbar für die Beteiligten (einschließlich der Antragsteller) und völlig ausreichend im Verhältnis zur Nachfragesituation herausgestellt.

4.1 Umsetzung privater Vorhaben in 2021

Von November 2020 bis Ende Oktober 2021 wurden weitere 37 Privatberatungen durchgeführt und 22 Anträge bewilligt. Die förderfähigen Kosten beliefen sich auf 1.441.044,72 Euro, bei einem Zuschuss von 504.365,00 Euro. Insgesamt wurden in dem Zeitraum Gesamtinvestitionen von mehr 1,7 Millionen Euro durch die Förderung ausgelöst.

Art der Bewilligungen:

- Komplettsanierung Wohnhaus: 3
- Außensanierung Wohnhaus: 12
- Sanierung Wirtschaftsgebäude: 2
- Umnutzung zu Wohnraum: 4
- Außenanlage: 1

Zusammengefasst wird für die Umsetzung der Privatförderung 2019 bis Ende Oktober 2021 festgehalten: Es wurden 35 Anträge⁵ mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 3,4 Mio. Euro und förderfähige Kosten von 2.538.831,66 Euro beantragt. Der Zuschuss durch das

⁵ 35 Anträge: 3 in 2019, 18 in 2020, 14 in 2021

Dorfentwicklungsprogramm betrug 784.972,00 Euro. 24 der Maßnahmen befinden sich in den Stadtteilen von Schlitz, 11 der Maßnahmen in der Kernstadt.

Maßnahmenart	Anzahl	Zuschuss
<u>Beratungstermine</u>	<u>115</u>	
Komplettsanierung	9	321.939,00 €
Außensanierung	15	170.045,00 €
Sanierung Wirtschaftsgebäude	7	132.699,00 €
Umnutzung zu Wohnraum	2	147.014,00 €
Außenanlage	2	13.275,00 €
Maßnahmen gesamt	35	784.972,00 €

4.2 Einschätzung der Umsetzung privater Vorhaben

Zur **Aktivierung der Bevölkerung** wurde in einem weiteren Presseartikel abermals im Dezember 2020 über die Möglichkeiten der Privatberatung und über die bis jetzt umgesetzten Privat-Maßnahmen berichtet.

Schon zwei Millionen Euro investiert

Erfolgreicher Start der Privatberatung im Rahmen der Dorfentwicklung in der Stadt Schlitz

SCHLITZ
Seit Sommer 2019 können sich auch private Hauseigentümer und -eigentümerinnen im Rahmen der Dorfentwicklung beraten lassen, wenn die Gebäude innerhalb der abgegrenzten Fördergebiete liegen.

Die Fördergebiete für jeden Stadtteil sind auf der Internetseite der Stadt Schlitz einzusehen. Die Beratung privater Hauseigentümer und -eigentümerinnen wird einmal im Monat immer donnerstags nach Terminabsprache mit der Stadtverwaltung angeboten. Wer an einer Bauberatung – die unverbindlich und kostenfrei ist – Interesse hat, meldet sich bitte bei dem zuständigen der Stadt Schlitz, Herrn Wedler (Tel. 06642 970-20). Die Termine mit dem Planer und Architekten finden vor Ort statt und dauern in der Regel eine Stunde, bei komplexen Sachverhalten und Bauaufgaben auch länger. Diese Beratung geht der formalen Antragstellung beim Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum des Vogelsbergkreises immer voraus.

Die Burgenstadt Schlitz ist mit besonders vielen Kulturdenkmälern und auch denkmalgeschützten Gesamtanlagen gesegnet. Die Dorfentwicklung versucht insbesondere in diesen Bereichen gute und tragbare Lösungen bei Gestaltungsfragen zu finden. Laut Jana Brittner vom Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum des Vogelsbergkreises ist die Beratung für Privatmaßnahmen in der Burgenstadt Schlitz sehr gut angefallen: 78 unverbindliche und kostenfreie Beratungstermine haben seit Sommer 2019 stattgefunden. Thema bei der Privatberatung war z. B. wie in großen Gebäudeanlagen wohnraumschaffende Maßnahmen umzusetzen sind oder wie größere Grundstücke mit mehreren Gebäuden sinnvoll weiterentwickelt werden können. Vereinzelt wurde auch nach möglichen Sanierungs- und Modernisierungsvarianten gefragt. Wichtig ist vor allem, dies betont Jana Brittner, dass die Eigentümer und Eigentümerinnen sich frühzeitig informieren und beraten lassen. Gerade bei größeren und komplexen Anliegen benötigt das Abklären der Sachverhalte eine Weile, bis dann das Ergebnis des Termins in die weitere Planung einfließen kann.

Bereits 15 Maßnahmen bewilligt

Insgesamt konnten in dem Jahr 15 Maßnahmen bereits bewilligt werden – mit einem Brutto-Gesamtinvestitionsvolumen von fast 2 Millionen Euro und einem Zuschuss durch das Dorfentwicklungsprogramm von rund 375 400 Euro. In der Kernstadt und den Stadtteilen von Schlitz wurden z. B. Komplet- und Außensanierungen sowie die Sanierung von Wirtschaftsgebäuden und teilweise auch die Umnutzung der selbigen zu Wohnraum gefördert. Nach der Beratung und wenn das Gebäude zur Förderung in Frage kommt, kann ein Förderantrag beim Amt für Wirtschaft

Umnutzung zum Wohnraum gefördert

und den ländlichen Raum des Vogelsbergkreises gestellt werden. Die Antragsformulare finden sich auf der Internetseite des Kreises in der Rubrik Dorf- und Regionalentwicklung. Sobald alle erforderlichen Unterlagen für den Antrag zusammengestellt worden sind, ist ein Termin mit dem Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum zu vereinbaren.

Interessante Informationen zu diesem Thema finden Sie in der Broschüre „Bauen im ländlichen Raum“ des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (Download auf der Internetseite des Kreises in der Rubrik Dorf- und Regionalentwicklung).

Bauen im ländlichen Raum
Grundlagen zur Dorfentwicklung in Hessen



Schon zwei Millionen Euro investiert – erfolgreicher Start der Privatberatung

Quelle: Schlitzerbote, 12.12.2020

Bis jetzt wurden eher verhältnismäßig umfangreiche Maßnahmen in der Burgenstadt Schlitz umgesetzt. Somit erscheint die Zahl von 35 Anträgen zahlenmäßig für die Größe der Kommune erst einmal wenig, allerdings sind die umgesetzten Fördersummen im Hinblick auf die Größe der Kommune dann wiederum normal. Nach 2,5 Jahren Privatförderung könnte die Situation etwas „dynamischer“ sein, indem auch einfache klassische Maßnahmen wie Dacherneuerung öfters nachgefragt werden. Eine Dynamik infolge der Corona-Pandemie bzw. einen Einfluss der Preiserhöhungen bei den Rohstoffen auf die Nachfrage ist schwer auszumachen. An der einen oder anderen Stelle könnte ggf. zukünftig eine aktivierende Beratung eingesetzt werden, um mit Eigentümer/innen von „ortsbildprägenden“ Objekten ins Gespräch zu kommen und diese für eine Beratung und bauliche Maßnahmen zu interessieren.

Am 29. September 2021 wurde im Rahmen einer öffentlichen IKEK-Info-Veranstaltung auch über die **Umsetzung im Bereich der privaten Maßnahmen** berichtet. Im Vorfeld wurden sechs Privateigentümer angefragt, ob ihre Maßnahme im Rahmen der Veranstaltung dargestellt werden dürfte; von dreien gab es grünes Licht. Neben allgemeinen Informationen zum Umsetzungsstand und der Art der Maßnahmen, stellte Herr Schnarr zwei private Dachsanierungen aus Sandlofs und Hartershausen vor.

Einer der angesprochenen Eigentümer war der Einladung gefolgt und berichtete von dem umfangreichen Umbau eines Schweinestalls zu einer nun 180 m² großen Wohneinheit. Dieser sehr interessante und authentische Bericht führte dazu, dass der anwesende Redakteur im Nachgang in einem gesonderten Artikel zu diesem Umbau berichtet.

Trautes Heim statt Stallung

Julius Zeidler wandelt Wirtschaftsgebäude in Wohnhaus um

Von unserem
Redaktionsmitglied
BERND GÖTTE

UNTER-WEGFURTH

Durch den IKEK-Prozess wurden bisher im Schlitzlerland schon 35 private Maßnahmen gefördert, mit Zuschüssen in Höhe von 785 000 Euro. Einer der Nutznießer ist Julius Zeidler aus Unter-Wegfurth.

Als sich der 27-jährige Lehrer Julius Zeidler und seine Frau Tina Gedanken über ihr neues Heim machten, war klar, sie möchten im Schlitzlerland bleiben. Bei einer IKEK-Veranstaltung in Pfordt hat er sich dann informiert und danach von dem IKEK-Berater für Privatinvestitionen, Karl-Dieter Schnarr, eingehend über Möglichkeiten zur Förderung informiert.

Sie fanden eine Lösung, die nachhaltiger und zukunftsweisender kaum sein kann. Kein kompletter Neubau, keine weitere Flächenversiegelung: Der nicht mehr genutzte ehemalige Schweinstall auf dem Gehöft von Zeidlers Eltern sollte das neue Heim des jungen Ehepaars werden – selbstverständlich umgebaut zu einem schmucken Einfamilienhaus.

Vorher hatte Zeidler noch einige bürokratische Hürden zu nehmen. Den Eindruck von viel Bürokratie wollte Berater Schnarr aber nicht bestätigen. Während einer IKEK-Informationsveranstaltung in der Quecker Kulturscheune erklärte er, das Ausfüllen der Anträge nehme nicht mehr Zeit in Anspruch als das Erstellen einer Steuererklärung.

Insgesamt lobte Zeidler während derselben Veranstaltung das Förderprogramm aber sehr. „Goldwert“ sei auch gewesen, einen Architekten zu beschäftigen, der auf den



Den alten Schweinstall kann man nur noch ahnen: Julius Zeidler hat aus der alten Stallung mit viel Eigenleistung ein komfortables Wohngebäude gemacht. Fotos: Bernd Götte

Umbau von Stallungen spezialisiert gewesen sei. Dieser hatte auch die ansonsten aufwändige Einholung von Angeboten übernommen. So konnte das Stallgebäude fachgerecht entkernt, die Außenfassade aus Backstein aber zu nahezu 100 Prozent erhalten werden.

Lediglich bei den Fenstern machten die Bauherren ein Zugeständnis an den Wohnkomfort. Die eher winzigen Stallfenster wurden bodenlang ausgebaut, sodass viel Licht in die Innenräume fluten kann. Zudem wurde der Dachstuhl entfernt und durch ein neues Dachgeschoss ersetzt, das auch als Wohnraum dient. Die Gaubenfenster wurden gegen die Empfehlung der Berater in grau gehalten statt in weiß, Zeidlers wollten es hier nicht zu „altbacken“ haben, wie sich Julius Zeidler ausdrückt. Eine große Herausforderung war die Dämmung der Innenmauern, die immer noch stark mit Ammoniak belastet sind.

Ammoniak, das durch die Ausscheidungen der Schweine früher entstanden und in die Wand eingedrungen ist, hat in der Vergangenheit schon manche neue Dämmung zerstört. Dies soll mit der neuen Sperrschicht aus neuartigem Material nicht geschehen. Insgesamt sind so 180 Quadratmeter Wohnfläche entstanden in unmittelbarer Nähe zum Elternhaus, über die sich die Zeidlers sehr freuen. Schließlich steht dem jungen Ehepaar demnächst Nachwuchs ins Haus, für den auch schon ein Kinderzimmer vorgesehen ist.

Besonders freut Julius Zeidler, dass fast alles in Eigenleistung erarbeitet wurde. „Jeder Nagel, der hier in der Wand steckt, ist von uns“, berichtet der Pädagoge. „Wir bleiben im Schlitzlerland und alle sind glücklich“, strahlt Julius Zeidler.

Trautes Heim statt Stallung

Quelle: Fuldaer Zeitung, 13.10.2020

5 Anhang

5.1 Weitere Presseartikel 2020 und 2021



Vorarbeiten für den Neubau des Funktionsgebäudes in Frauombach

Am Samstagvormittag wurde das schöne Wetter genutzt, um an der geplanten Stelle für den Bau des neuen Funktionsgebäudes vom Dorfmuseum „Buisch ahl Huss“ Vorarbeiten zu leisten. Von den Mitgliedern des Frauombacher Ortsbeirates wurde die Überdachung vom ehemaligen „Außenmuseum“ entfernt. Alles was in Eigenleistung gerichtet werden kann, wird von den fleißigen Händen des Dorfes übernommen. – Zu den Bildern: Die Dachbedeckung des ehemaligen „Außenmuseums“ wird Stück für Stück entfernt (rechts). - Es wird fleißig gearbeitet (oben).

Text und Fotos: Sigi Stock

Vorarbeiten für Neubau Funktionsgebäude in Frauombach

Quelle: Schlitzer Zeitung, 10.03.2021



OV Gerald Gottwald mit den Mitgliedern des Ortsbeirates, IKEK-Ausschuss und den Backhussjonge.

Fotos: Sigi Stock

Weitere Bewilligungsbescheide eingegangen

Informationen aus der Stadtverwaltung

SCHLITZERLAND

In den letzten Wochen sind weitere Bewilligungsbescheide aus der Dorfentwicklung (IKEK) eingetroffen.

Die jetzt geförderten Maßnahmen haben im Vorfeld die Anerkennung durch die Steuerungsgruppe des IKEK und den einstimmigen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung bekommen. Nach Bearbeiten und Einreichung der Anträge durch die Verwaltung sind folgende Maßnahmen jetzt positiv beschieden worden: Sanierung des ehe-

Gute Nachrichten

maligen Gefrierhauses in Willlofs. Für diese Maßnahme hat sich insbesondere der Willlofer „IKEK-Ausschuss“, der Ortsbeirat und die Backhussjonge eingesetzt. Die Baukosten betragen rund 44 000 Euro, die mit rund 31 100 Euro bezuschusst werden.

Des Weiteren der Bau eines Verbindungsfußweges vom Neubaugebiet zum Dorfmittelpunkt bzw. Bushaltestelle in Sandlofs. Diese Maßnahme wird sich auf circa 50 000 Euro belaufen. Hier beträgt die Fördersumme rund 35 800 Euro.

Die dritte Maßnahme, die jetzt ebenfalls in die Bezeichnung gekommen ist, ist der Rückbau eines baufälligen Gebäudekomplexes in Unter-Schwarz. Dieses Projekt zeigt, wie eine Dorferneuerung erfolgen kann.

Hier wird durch Abriss und Neugestaltung der Ortskern weiterentwickelt. Für dieses Projekt gibt es eine Bezeichnung von circa 53 400 Euro.

sigi



Freuen sich bei einer Besichtigung über die Förderungszusage für den Verbindungs-Fußweg von Dorfmittelpunkt und Neubaugebiet: OV Holger Hohmeier, Fachbereichsleiter Technische Dienste, Martin Wedler, und der 1. Stadtrat Willy Kreuzer.



Ortsvorsteher Werner Schmidt mit Mitgliedern des Ortsbeirates aus Unter-Schwarz bei der Überbringung der guten Nachricht.

Weitere Bewilligungsbescheide eingegangen

Quelle: Schlitzer Zeitung, 11.03.2021



Am Grillplatz in Hutzdorf ist ein Wasserspielplatz geplant.

Fotos: Bernd Götte

Umsetzung in vollem Gange

IKEK-Maßnahmen: Zahlreiche Projekte angestoßen

SCHLITZ

Im Rahmen des integrierten Kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK) wurden zahlreiche Projekte angestoßen, deren Umsetzung bereits begonnen hat. Eine Beratung für Privatmaßnahmen ist weiterhin möglich.

In den Stadtteilen sind derzeit mehrere IKEK-Projekte in der Bauausführung. Das Projekt Begegnungshütte mit Grillmöglichkeit in Hemmen macht große Fortschritte; die Erd- und Betonarbeiten sowie die Zimmer- und Dachdeckerarbeiten sind fertiggestellt.

Die Holzverschalung sowie die Pflasterarbeiten wollen die Hemmener Ortsbürger in Eigenleistung ausführen. In Hartershausen entsteht ebenfalls eine Grillmöglichkeit, ein Grillpavillon. Hier sind die Erd-, Beton- und Zimmerarbeiten ebenfalls fertiggestellt. Das Dach des Pavillons soll in dieser Woche gedeckt werden.

Für das IKEK-Projekt in Fraurombach, die Errichtung eines Funktionsgebäudes für das Dorfmuseum „Buisch ahl Huss“, konnten inzwischen sämtliche Bauaufträge vergeben werden. Den Zuschlag erhielten größtenteils heimische Firmen.

In Hutzdorf soll auf dem Ge-

lände des Grillplatzes ein Wasserspielplatz entstehen. Für dieses Projekt sind die ersten Schritte unternommen; die Planungsphase ist abgeschlossen.

Den Grundstein für weitere Maßnahmen im Dorfentwicklungskonzept legte der Magistrat dieser Tage durch die Vergabe von zwei Aufträgen in den Stadtteilen Sandlofs und Unter-Schwarz. Für den Bau eines Verbindungsweges vom Wohngebiet Sandlofs bis zum Dorfmittelpunkt beschloss der Magistrat die Vergabe der Erd-, Beton- und Pflasterarbeiten mit einem Auftragsvolumen von rund 43.000 Euro an ein heimisches Bauunternehmen. In

Unter-Schwarz wurden für den Rückbau baufälliger Gebäudekomplex die Abbrucharbeiten in Höhe von rund 55.000 Euro vergeben.

Ein nächstes Projekt, welches demnächst anlaufen soll, ist die Sanierung des ehemaligen Gefrierhauses in Willofs. Hierfür wird derzeit die Ausschreibung der einzelnen Gewerke vorbereitet.

Weiterhin kann auch die Beratung für Privatmaßnahmen (Modernisierungen, Sanierungen, Freiflächengestaltung) in Anspruch genommen werden, sofern das Grundstück entweder im abgegrenzten Fördergebiet liegt oder das zu sanierende bzw. modernisierende Objekt ein

Kulturdenkmal ist.

Bei privaten Maßnahmen und Vorhaben öffentlicher nicht-kommunaler Träger beträgt der Fördersatz 35 Prozent, maximal 45.000 Euro, bei Kulturdenkmälern maximal 60.000 Euro und beim Umbau von Wirtschaftsgebäuden zu Wohnzwecken maximal 200.000 Euro.

Die Fördergebiete für jeden Stadtteil sowie weitere Informationen zu den Förderkonditionen sind auf der Internetseite der Stadt Schlitz einzusehen. mwl

 www.schlitz.de/aktuelles/dorfentwicklung-ikek/



In Hemmen entsteht eine Begegnungshütte.



Auch beim Schützenhaus in Hartershausen wird eifrig gebaut.

Umsetzung in vollem Gange

Quelle: Schlitzerbote, 12.06.2021



Die Abrissarbeiten aus der Vogelperspektive.



Fotos Moritz Müller

Anwesen soll einem Dorfplatz weichen

Abrissarbeiten in Unter-Schwarz

UNTER-SCHWARZ

In Unter-Schwarz tut sich was: Seit Mittwoch in der vergangenen Woche ist es in der Richthofer Straße laut geworden. Das dortige ehemalige landwirtschaftliche Anwesen wurde nämlich per Bagger abgerissen. Zuvor hatte die Dorfgemeinschaft den Komplex in Eigenleistung leerräumt. Die Sandsteine sowie die alten

Balken werden separat aufgehoben und beim Neubau wieder verwendet.

Die Kosten des Abrisses belaufen sich auf rund 55.000 Euro, mit einbezogen ist schon der Abriss des angrenzenden Rohbaus. Ausgeführt werden die Arbeiten von der Fa. Wende Erdbau aus Bronzell. Auf der Fläche entsteht ein „Dorfplatz mit einem Schutz-Gebäude und einer

Grün- und Spielfläche“. Die Neubaumaßnahmen erfolgen im Rahmen des IKEK-Programms. In der vergangenen Woche war auch der Erste Stadtrat Willy Kreuzer gemeinsam mit Moritz Müller vom Fachbereich Technische Dienste von Ort, um mit Sebastian Pfeifer, Bauleiter der Firma Wende Erdbau, die weiteren Vorgehensmaßnahmen zu begutachten. sigl



Die Abrissarbeiten sind im vollen Gange.



Fotos (2): Sigi Stock Vor Ort: Erster Stadtrat Willy Kreuzer (Mitte), Moritz Müller sowie Bauleiter Sebastian Pfeifer.

Anwesen soll einem Dorfplatz weichen

Quelle: Schlitzer Zeitung, 09.08.2021

Heiße Planungsphase kann beginnen

Zuwendungsbescheide unterstützen Projekte in Schlitz und Üllershausen

SCHLITZ

Die städtischen Planungen für das derzeit nicht genutzte Tennisgelände in Schlitz und für einen Fußweg in Üllershausen gibt es jetzt öffentliche Unterstützung: Aus den Mitteln des IKEK-Programms kommen den beiden Maßnahmen insgesamt 43 500 Euro zuzute.

Die wenigen Meter, die man vom Parkplatz auf das Gelände des Tennisplatzes in Schlitz nimmt, offenbaren Zweierlei: Es ist schon eine Weile her, seit dort die letzten Ballwechsel geschlagen wurden. Aber auch die Möglichkeiten, die das Areal direkt am Weg zwischen der Schlitzer Dreifelderhalle und dem Karlshof ohne Zweifel bietet. Kein Wunder also, dass die Stadt Schlitz, seit einigen Wochen Besitzerin des Areals, gemeinsam mit den Vereinen und Schulen vor Ort Gestaltungsmöglichkeiten ausgelotet hat. Der Erste Kreisbeigeordnete Dr. Jens Mischak (CDU) übergibt nun einen Zuwendungsbescheid von knapp 30 000 Euro für das Spiel- und Freizeitgelände. Weiterhin hat er einen Bescheid über 13 500 Euro im Gepäck, der die Schaffung eines Verbindungsfußwegs in Üllershausen unterstützt. Die beiden Maßnahmen werden mit Mitteln aus dem Dorfentwicklungsprogramm des Landes, lang: „Integriertes kommunales Entwicklungskonzept“, kurz: „IKEK“, unterstützt.

„Treffpunkte beleben, Freizeit- und Naherholungsangebote fördern, Verbindungen schaffen – nur einige der Eckpunkte des Programms, die nun in Schlitz in die Planungsphase übergehen können“, unterstreicht der Erste



Einmal Schlitz, einmal Üllershausen: Im Rahmen der Dorfentwicklung werden zwei Projekte mit einer Zuwendung bedacht. Erster Kreisbeigeordneter Dr. Jens Mischak (links) übergibt am ehemaligen Gelände des Tennisvereins in Schlitz gemeinsam mit Jana Brittner (rechts), vom Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum, Sachgebiet Dorf- und Regionalentwicklung, die Zuwendungsbescheide an Stadtrat Heiko Siemon (CDU, Zweiter von links) und Martin Wedler, Leiter Fachbereich Technische Dienste der Stadt Schlitz.

Foto: Vogelsbergkreis/C.Lips

Kreisbeigeordnete bei der Bescheidübergabe in Schlitz.

Neues Leben am Tennisplatz

Nach der Auflösung des Tennisvereins ist das Areal zurück an die Stadt gegangen. Jahrelang hatte der Tennisverein die Anlage gepflegt, viel Eigenleistung ins Gelände gesteckt und das Tennisheim errichtet. „Dieses soll nun renoviert werden. Außerdem ist geplant, dass die beiden Tennisplätze zu einem Beachvol-

leyballplatz und einem Fußball-Minispielplatz mit Bande und Kunstrasen umgebaut werden“, skizziert Heiko Siemon, Stadtrat der Stadt Schlitz, beim Vor-Ort-Termin. Ziel des Projekts ist ein attraktiver Ort, der verschiedenen Generationen, Gruppen und Vereinen eine Möglichkeit für Sport und Freizeit bietet. „Auch die Dieffenbachschule und die Integrierte Gesamtschule Schlitzlerland sind bei den Gesprächen eingebun-

den. Das kommt dem Schulunterricht und der Nachmittagsbetreuung zu Gute“, unterstreicht der Stadtrat.

Fußweg für Üllershausen

Das zweite geförderte Projekt ist ein geplanter Fußweg entlang der Seeburgstraße in Üllershausen. Dieser soll den Biohof Lorenzen mit seinem Hofladen sowie den zukünftigen Standort des Feuerwehrstützpunkts „Schlitz Süd“ sicher und gefahrlos an den Ortskern von Üllershausen

anschließen. Bisher führt dort entlang der Landstraße lediglich ein Trampelpfad – der soll durch Beleuchtung und einem ordentlichen Ausbau sicherer gemacht werden.

„Zwei vielversprechende Projekte, die nun finanziell gut ausgestattet in die Planungsphase gehen können“, findet der Erste Kreisbeigeordnete. „Das Mehr an Attraktivität durch das IKEK wird sich auszahlen“, sagt Dr. Mischak abschließend. rsb

Heiße Planungsphase kann beginnen

Quelle: Schlitzer Zeitung, 21.09.2021

IKEK-Prozess macht tüchtig Fortschritte

Informationsveranstaltung in Queck

Von unserem Redaktionsmitglied **BERND GÖTTE**

QUECK

Der IKEK-Prozess zeigt in Schlitz erste Früchte: Während einer Versammlung in der Quecker Kulturscheune informierten die Projektbegleiter Kirsten Steimle und Karl-Dieter Schnarr über die Fortschritte in der Dorferwicklung.

Erster Stadtrat Willy Kreuzer begründete die Informationsveranstaltung mit „dass man sieht, dass was geschieht“. Allerdings waren nur etwa 30 Leute der Einladung der Stadt gefolgt. Diese erlebten aber eine spannende Veranstaltung. Kirsten Steimle sprach zunächst ein Lob an die Stadtverwaltung aus, in der Martin Wedler die Koordination des Prozesses übernommen hat.

Informationen aus dem Bauamt

Dieser informierte auch unter anderem über das neue Nutzungskonzept für die der Stadt zugehörigen Häuser in der Parkstraße 42 und Auf der Hall 27, die barrierefrei als Mehrgenerationenhäuser umgebaut werden und dabei auch energetisch saniert werden sollen. Zurückgebaut werden soll das Haus in der Unter-Schwärzer Richthofer Straße 12. Dort solle ein Dorfplatz mit Schutzhütte entstehen. Auch auf dem Brauereigelände soll sich bald etwas tun: Die vorderen vier Gebäude sollen zu einem zusammenhängenden Veranstaltungsraum umgewandelt werden.

Der ehemalige Rimbacher Ortsvorsteher Winfried Susemichel berichtete über die Neugestaltung des Platzes vor dem Rimbacher DGH. Das Projekt hat 116 000 Euro gekostet, von denen 73 000 Euro aus den IKEK-Fördertöpfen entnommen werden konnten. Wichtig war laut Susemichel neben der Neupflasterung des Platzes die Pflanzung neuer Bäume und die Anlegung eines Bachlaufes. Wie Susemichel beobachtet hat, werde der Platz sowohl von Seniores als auch von der örtlichen Jugend als Aufenthaltsort genutzt.

Hartenshausens Ortsvorsteher Rolf Klein berichtete über die Arbeiten an einem „Mehrgenerationenplatz“ in seinem Ortsteil. Zwischen dem

Baumaterial war teilweise schwer zu bekommen

Schießstand und der Dreschhalle entsteht derzeit eine Grillhütte, lediglich der Außengrill fehle noch. „Letztendlich ist es aber schön geworden“, zeigte sich der Ortsvorsteher zufrieden. Die Kosten betragen hier 16 800 Euro, von denen 10 000 Euro gefördert werden.

Kirsten Steimle stellte den Bau einer Begegnungshütte mit Grillhütte am Radweg und der Kanuanlegestelle in Hemmen vor. Diese kostet 30 000 Euro, wobei 18 000 Euro aus Fördermitteln getragen werden. Steimle wies auf Lieferprobleme für Baumaterial



Eigenleistung hilft: Gesternmorgen trafen sich bei der Grillhütte in Hartenshausen engagierte Bürger, um den Weg vom Schützénhäus zur Grillhütte zu pflastern – auch dies ist eine Maßnahme im Rahmen der IKEK-Projekte. Fotos: Bernd Götte

hin, eine Angelegenheit, die auch Klein bei dem Hartenshausener Bau beschäftigt hatte.

Ein eher immaterielles Projekt war die Erarbeitung des neuen Tourismuskonzeptes. Dieses hat 20 000 Euro (gefördert

mit 13 000 Euro) gekostet. Als erstes sichtbares Ergebnis habe man einen neuen Flyer für Touristen in der Burgenstadt erstellt.

Einen breiten Raum nahmen neben der Vorstellung geförderter öffentlicher Pro-

jekte außerdem die Vorstellung privater Maßnahmen ein, für die ebenfalls Mittel im IKEK-Topf vorhanden sind.

Hier sind für Renovierungsarbeiten, besonders für Dachsanierungen, bisher knapp 785 000 Euro Zuschuss bewil-

ligt worden, wie Karl-Dieter Schnarr erklärte, der die Privatberatung vor Ort betreut. Laut Schnarr habe es bisher 115 Beratungstermine gegeben, für 35 Vorhaben steht der Geldsegen auch schon in Aussicht (weiterer Bericht folgt).



Auch in Hemmen entsteht eine lauschige Grillhütte.

IKEK-Prozess macht tüchtige Fortschritte

Quelle: Schlitzer Zeitung, 13.10.2021

5.2 Beitrag der Projekte zur Entwicklungsstrategie

Projektumsetzung mit Hauptbeitrag zu den Zielen – HF 1 „Siedlungsentwicklung, Klimaschutz und technische Infrastruktur“

Schrift fett: DE-Projekte / **Schrift normal:** zurückgestellte DE-Projekte / **Schrift fett + grau:** Projekte ohne DE

Ziele im HF 1	Projekte (2019–21)	weitere Projekte
<p>ZIEL 1.1 Neue Wohnmöglichkeiten und Mietangebote in den Stadtteilen und der Kernstadt für unterschiedliche Zielgruppen anbieten und aktiv bewerben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 3a Mehrgenerationenwohnen & Parkstraße 42/Auf der Hall 27 (Planung) 	<ul style="list-style-type: none"> • 3b Mehrgenerationenwohnen & Parkstraße 42/Auf der Hall 27 (Umsetzung) • 49 Mehrgenerationenhaus: „Anbahnungsphase“ Mehrgenerationenwohnen (als gemeinschaftliches Wohnprojekt)
<p>ZIEL 1.2 Leerstehende und untergenutzte Gebäude/ Brachflächen in den Innenbereichen der Stadtteile durch ein aktives Leerstands- und Flächenmanagement inklusive Beratungsangebote für Verkäufer und Käufer beleben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Baulücken- und Leerstandsmanagement 	
<p>ZIEL 1.3 Neue Nutzungsideen und Zwischennutzungen in Leerständen unterstützen und den Abriss von Gebäuden nur in Einzelfällen fördern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Jugendcafé (eher HF 3) 	<ul style="list-style-type: none"> • 4a Umnutzung/Nachnutzung Schulfläche (Planung) • 5 Umgestaltung Ringmauer • 7 Entwicklungskonzept Brauereigelände

Ziele im HF 1	Projekte (2019–21)	weitere Projekte
<p>ZIEL 1.4 Dorfplätze und Treffpunkte draußen als Begegnungsorte in den Stadtteilen in Wert setzen, ggf. fehlende Zuwegungen schaffen und vielfältig nutzbar machen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 8 Gestaltung eines Mehrgenerationenplatzes mit Pavillon und Außengrill in Hartershausen • 9 Verbindungs-Fußweg vom Neubaugebiet zum Dorfmittelpunkt Sandlofs • 10 Gestaltung der Außenanlage vor dem DGH Rimbach • 12a Rückbau eines baufälligen Gebäudekomplexes in Unter-Schwarz • 36a Verbindungsfußweg in der südlichen Seeburgstraße im Stadtteil Üllershausen (Planung LPH 1–4) • 53a Planung einer Spiel- und Freizeitanlage „Am Melmenrödersgraben“ (ehemaliger Tennisplatz) Kernstadt (Planung LPH 1–4) 	<ul style="list-style-type: none"> • 11 Barrierefreier Dorfmittelpunkt Üllershausen • 12 b Folgenutzung des Grundstückes in Unter-Schwarz nach Abbruch der aufstehenden Gebäudesubstanz • 34 Abenteuerspielplatz • 37 Gestaltung Dorfplatz Areal Schulhof/ Kirche/ Brunnen/ DGH Nieder-Stoll • 36b Verbindungsfußweg in der südlichen Seeburgstraße im Stadtteil Üllershausen (Umsetzung) • 53b Umsetzung einer Spiel- und Freizeitanlage „Am Melmenrödersgraben“ (ehemaliger Tennisplatz) Kernstadt (Umsetzung)
<p>ZIEL 1.5 Technische Infrastrukturen wie Breitband und Mobilfunkangebote in allen Stadtteilen weiter ausbauen.</p>		
<p>ZIEL 1.6 Umwelt und Klimaschutz sind Querschnittsziele und werden insbesondere bei Mobilität (Nahmobilität und E-Mobilität), baulichen Entwicklungen, dem Ausbau erneuerbarer Energien sowie Energieeinsparungen auf privaten und öffentlichen Flächen berücksichtigt. Dabei ist das Ziel, über bestehende Standards jeweils hinaus zu gehen.</p>		<ul style="list-style-type: none"> • 35 Klimaschutz/Begrünung
<p>ZIEL 1.7 Die Weiterentwicklung bestehender Unternehmen und die Neuansiedlung von Unternehmen fördern.</p>		<ul style="list-style-type: none"> • 2 Befragung von Unternehmen (Standortfaktoren)

Projektumsetzung mit Hauptbeitrag zu den Zielen – HF 2 „Daseinsvorsorge, Mobilität und Bildung“

Schrift fett: DE-Projekte / Schrift normal: zurückgestellte DE-Projekte / **Schrift fett + grau: Projekte ohne DE**

Ziele im HF 2	Projekte (2019–21)	weitere Projekte
<p>ZIEL 2.1 Die Kernstadt als Versorgungszentrum stärken und den Zugang und die Erreichbarkeit aus allen und für alle Stadtteile dauerhaft sicherstellen.</p>		
<p>ZIEL 2.2 Die Vermarktung und den Vertrieb von lokalen Produkten (Direktvermarkter, Destilliererei) in den lokalen und regionalen Versorgungsstrukturen (z. B. Supermärkte, Wochenmarkt, Gastronomie) verbessern.</p>		
<p>ZIEL 2.3 Die Lebensqualität in den Stadtteilen und der Kernstadt für alle Generationen durch vielfältige Betreuungs-, Unterstützungs- und Versorgungsangebote steigern und neue „Modelle“ entwickeln und umsetzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 50a Neuer Kindergarten für das Schlitzerland (Planung LPH 1–4) (HF 1 da Investition an Gebäude) 	<ul style="list-style-type: none"> • 38 Essen auf Rädern • 13 (Kaffee-)Treff für Senioren und älteren Menschen im Teilraum • 50b Neuer Kindergarten für das Schlitzerland (Umsetzung) (HF 1 da Investition an Gebäude)

Ziele im HF 2	Projekte (2019–21)	weitere Projekte
<p>ZIEL 2.4 In jedem Stadtteil und der Kernstadt eine öffentlich zugängliche Einrichtung für das Gemeinschaftsleben bedarfsgerecht erhalten, ggf. energetisch und barrierefrei modernisieren und vielfältig nutzen, durch neue Angebote weiterentwickeln und offensiv fördern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 19 Sanierung ehemaliges Gefrierhaus in Willofs • 20 Begegnungshütte mit Grillmöglichkeit am Radweg R1 und Kanuanleger in Hemmen 	<ul style="list-style-type: none"> • 16 Stärkung eines DGHs je Teilraum: Lärmschutz- und Klimatisierungsmaßnahmen Dorfschern Pfordt • 17 Neubau Backhaus Queck • 18 Flexibler Vorbau an der Grillhütte Nieder-Stoll • 39 Dacheindeckung Grillhütte Hutzdorf • 40 Wiegehäuschen - Umbau und Nutzung als DGH (Treffpunkt) Ober-Wegfurth • 41 Stärkung eines DGHs je Teilraum: Klimatisierungsmaßnahmen DGH Queck • 42 Erweiterung DGH Willofs • 43 Sanierung Tribüne Sportplatz Willofs • 44 Anbau DGH Alten-/Dorf- und Vereinstreff Rimbach
<p>ZIEL 2.5 Über bestehende ÖPNV-Angebote und ergänzte Angebote (Stadtbus Schlitz) besser informieren, ggf. ausbauen und stärker nutzen.</p>		
<p>ZIEL 2.6 Alternative Mobilitätsangebote und passende Infrastruktur entwickeln und umsetzen, so dass eine gute Erreichbarkeit aller Stadtteile und der Kernstadt gegeben ist.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 14 + 15 Verbesserte Mobilitätsangebote – Mobilitätskonzept 	
<p>ZIEL 2.7 Schulische und außerschulische Bildungsangebote qualitativ und quantitativ für alle Generationen sichern und unter Berücksichtigung von vorhandenen Potentialen weiterentwickeln.</p>		

Projektumsetzung mit Hauptbeitrag zu den Zielen – HF 3 „Kultur, Freizeit und Tourismus“

Schrift fett: DE-Projekte / Schrift normal: zurückgestellte DE-Projekte / **Schrift fett + grau: Projekte ohne DE**

Ziele im HF 3	Projekte (2019–21)	weitere Projekte
ZIEL 3.1 Vielfältige Angebote für Freizeit und Naherholung in den Stadtteilen und der Kernstadt erhalten und bedarfsgerecht ausbauen.		<ul style="list-style-type: none"> • 27 Sanierung des Freibads: Bau Sozial- und Funktionsgebäude • 28 Enduro-Flowtrail Schlitzerland
ZIEL 3.2 Aktivitäten der Jugend weiterhin fördern und unterstützen.	<ul style="list-style-type: none"> • 21 Veranstaltungen – Open-Air Kino im Schlosspark oder woanders • 6 Jugendcafé 	<ul style="list-style-type: none"> • 22 Skate Park (mobil) • 45 Bau einer Eisbahn
ZIEL 3.3 Ehrenamtliches Engagement als Basis der aktiven Dorfgemeinschaften unterstützen und fördern.		<ul style="list-style-type: none"> • 23 Ehrenamt fördern
ZIEL 3.4 Naturräumliche Potentiale wertschätzen und erlebbar machen.	<ul style="list-style-type: none"> • 29a Natürlich angelegter Wasserspielplatz an der Pflingstbornquelle Hutzdorf (Planung LPH 1-4) 	<ul style="list-style-type: none"> • 29b Natürlich angelegter Wasserspielplatz an der Pflingstbornquelle Hutzdorf (Umsetzung)
ZIEL 3.5 Tourismus als wichtiges Standbein weiterentwickeln, Angebote und Infrastrukturen ausbauen und schaffen; dabei insbesondere das Wandern stärken.	<ul style="list-style-type: none"> • 30a Neubau Funktionsgebäude für das Dorfmuseum Frauombach (Planung LPH 1-4) • 30b Neubau Funktionsgebäude für das Dorfmuseum Frauombach (Umsetzung) • 33 Tourismuskonzept Schlitzerland 	<ul style="list-style-type: none"> • 25 Begegnungs- und Veranstaltungsstätte Schlitzer Korn- und Edelobstbrennerei • 48 Wandern im Schlitzerland – Mythen und Sagen
ZIEL 3.6 Unterschiedliche Angebote im Schlitzerland sichtbar machen, aufbereiten und gut zugänglich allen zur Verfügung stellen.		<ul style="list-style-type: none"> • 24 Gemeinsame Plattform für Veranstaltungen und Aktivitäten (Internetseite der Stadt) • 46 Jugend-App
ZIEL 3.7 Kultur und Brauchtum als wichtigen Teil der Lebensqualität sichern und ausbauen.	<ul style="list-style-type: none"> • 26 Landesmusikakademie – Bau eines Gästehauses • 47 KuKu-Burg – Neue Kunst-Kultur-Event-Orte in Schlitz 	<ul style="list-style-type: none"> • 51 Bau einer Trachtenkammer (Planung und Umsetzung)

5.3 Zurückgestellte Projekte (niedrige Priorität)

Nr.	Projekttitle	Stadtteil/ Ebene	Anmerkung
11	Barrierefreier Dorfmittelpunkt Üllershausen	Üllers-hausen	in Üllershausen ist bereits das Projekt Nr. 36 in Umsetzung
37	Gestaltung Dorfplatz Areal Schulhof/ Kirche/ Brunnen/ DGH Nieder-Stoll	Nieder-Stoll	in Niederstoll ist das Projekt Nr. 18 zur Umsetzung für 2023 geplant
49	Mehrgenerationenhaus: „Anbahnungsphase“ Mehrgenerationenwohnen	Kernstadt	hier braucht es interessierte Bevölkerung (Anbahnungsphase)
17	Neubau Backhaus Queck (mobile Lösung)	Queck	mobiles Backhaus angedacht, Finanzierung ohne DE
38	Essen auf Rädern	Gesamtstadt	keine Info mehr vom Träger, streichen
39	Dacheindeckung Grillhütte Hutzdorf	Hutzdorf	ist ohne DE-Fördermittel umgesetzt worden
40	Wiegehäuschen - Umbau und Nutzung als DGH (Treffpunkt) Ober-Wegfurth	Ober- Wegfurth	Ober-Wegfurth hat keinen lokalen Treffpunkt
42	Erweiterung DGH Willofs	Willofs	
43	Sanierung Tribüne Sportplatz Willofs	Willofs	
44	Anbau DGH Alten-/Dorf- und Vereinstreff Rimbach	Rimbach	in Rimbach wurde bereits das Projekt Nr. 10 umgesetzt
45	Bau einer Eisbahn	Kernstadt	fehlende Fläche und hohe Kosten
46	Jugend-App	Gesamtstadt	Jugendliche sollen gefragt werden, App-Lösung ist nicht so mehr angesagt
47	KuKu-Burg – Neue Kunst-Kultur-Event- Orte in Schlitz	Gesamtstadt	bis Ende 2021 Nutzung eines leerstehenden Gebäudes, Stiftungsförderung in 2021
48	Wandern im Schlitzerland – Mythen und Sagen	Gesamtstadt	Bearbeitung erfolgte im Tourismuskonzept